

In diesem Jahr:

30 Jahre Krippe „Maria Königin“

Als am letzten Septembersonntag des Jahres 1979 unsere Kirche vom damaligen Kardinal Joseph Ratzinger, unserem jetzigen Papst Benedikt XVI. geweiht wurde, war dies ein großes Fest. (Am rechten Kircheneingang sowie im Foyer zum Pfarrzentrum zeugen einige Fotos davon).

Doch schon bald zeigte sich ein Mangel: Der Kirche fehlte eine Krippe ! Diese wurde immer mehr vermisst, als es auch im nächsten Jahr wieder auf Weihnachten zuing. Zudem war das Geld knapp, um eine zu kaufen – und so blieb nur eine Möglichkeit, um zu einer Krippe zu kommen: selber eine herstellen!

Da machten sich einige Frauen und zwei Männer aus der Pfarrei daran, diesen Mangel zu beheben. Allesamt waren sie Laien; keiner hatte Erfahrung im Figurenbasteln, doch jeder brachte sein Talent mit ein. Bei dieser Herausforderung entdeckte so mancher plötzlich seine Begabungen und Fähigkeiten.

Da wurde geschweißt, geformt, getöpft, gewickelt, genäht und bemalt. Ein Stall wurde gezimmert und für eine Balustrade gedrechselt. Und schließlich: zu

Weihnachten 1981 hatte „Maria Königin“ ihre erste Krippe - mit dem Verkündigungengel, der heiligen Familie, den Hirten mit ihrer Herde, den heiligen Drei Königen samt Gefolge und mit einem Mädchen, dem „Lenerl“. Ein Kleinod war entstanden, von Menschen gefertigt, die als Laien begonnen hatten und nun als wahre Künstler ihr Werk präsentieren konnten.

Da die frohe Botschaft ja nicht nur für die Hirten galt, wurde nach zehn Jahren die Krippe um mehrere Figuren vergrößert unter dem Leitsatz:

Die Welt kommt zur Krippe !

Und so kommen seither aus allen Erdteilen Frauen, Männer und Kinder her in unsere Krippe und bringen ihre Gaben und ihre Verehrung dar.

So z. B. ein mexikanisches Paar, eine Ägypterin, Peruaner, Europäer – alle in ihren typischen Gewändern. Eine Musikgruppe, bestehend aus einem Dudelsack spielenden Schotten, einem Geigenspieler aus Russland, einem Franzosen, der Panflöte spielt und einem Orientalen, der trompetet, angeführt vom Dirigenten aus Irland, bringen dem göttlichen Kind ein Ständchen dar.

Das Wirtsehepaar eilt mit seinen Kindern herbei – getrieben von der Reue um die barsche Quartierverweigerung.

Schließlich bringt ein Chinese in seiner Trage Reis als Gabe dar – er dürfte wohl den weitesten Weg hinter sich haben.

In aller Welt nehmen die Menschen die frohe Botschaft auf und gehen zur Krippe.

Emmi Berger, Mitglied des Krippenteams

P.S. Unsere Krippe in „Maria Königin“ hat mittlerweile einen hohen Bekanntheitsgrad weit über den Pfarrverband Vaterstetten-Baldham hinaus erlangt. Darauf dürfen wir stolz sein ! Dank und hohe Anerkennung unserem Krippenteam für ihren alljährlichen Einsatz !